

MK 03 Magnetkontakt

Version 3

Art. Nr. 33 179

Der Magnetkontakt ist als Kombi-Kontakt vorgesehen. Er wird als Öffnungsmelder zur Überwachung von Türen, Gehäusen, Fenstern usw. in Gefahrenmeldeanlagen eingesetzt. Die Gehäusevarianten des Magnet-schalters inkl. des Magneten als Einbau- und Aufputzversion gestatten eine optimale Anpassung an das zu sichernde Objekt. Er ist sowohl für die Einbau- als auch für die Aufputzmontage geeignet. Als Schutz vor Sabotage (Überbrückungsschutz) wird ein Anschlusskabel mit vier gleichfarbigen Adern verwendet.

Das Aufbaugeschäule ist so aufgebaut, dass der Kontakt in beide Richtungen eingebaut werden kann. Um eine magnetische Entkopplung bei ferromagnetischen Objekten zu gewährleisten bzw. um einen evtl. Höhenausgleich zu kompensieren, werden Distanzblöcke mitgeliefert. Er kann so auf eine Türzarge, einen Fensterstock oder auf die Standfläche eines zu überwachenden Objektes montiert werden, so dass beim Öffnen bzw. beim Abheben um mehr als 1 cm ein Alarm ausgelöst wird.

Lieferumfang

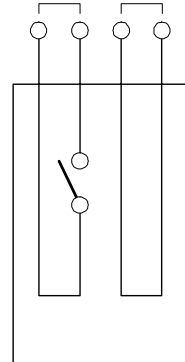
- Kontakt mit 2 m langem, 4-adrigem Anschlusskabel
- Magnet
- 2 Gehäuseoberteile
- 4 Distanzblöcke (2 dünne, 2 dicke)



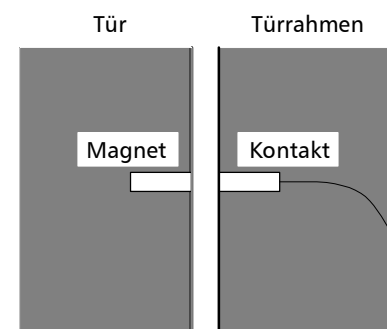
Technische Daten

Anschlussleitung: LIYY 4 x 0,14 mm²
Kontaktart: Reedkontakt; Öffner bei Entfernung des Magneten
Schaltabstand: ca. 10 mm
max. Belastung des Kontaktes: 10 VA / 0,5 A
Umweltklasse: III - nach VdS
Schutzart: IP 67
Magnet: Alinco 500 / M8 x 30
Gehäuse: weißer Kunststoff (ABS)

Melderkreis Sabotagekreis



Schaltschema



Tür- Querschnitt

Montage

Einbaumontage

Für die Einbaumontage sind sowohl für den angeschlossenen Kontakt als auch für den Magneten Löcher der Größe 8,2 mm (8,0 + 0,2 mm) zu bohren. Der Kontakt muss sich leicht in die Bohrung einführen lassen, jedoch so fest in der Bohrung sitzen, dass er sich ohne technische Hilfsmittel nicht wieder entfernen lässt.

Um Schäden zu vermeiden, darf beim Einbau des Kontaktes keine Gewalt angewendet werden.

Die Kontakte dürfen nicht in ferromagnetischen Materialien sowie in Materialien mit ferromagnetischem Kern eingebaut werden.

Aufputzmontage

Die Gehäuseunterteile werden einander gegenüber an Tür und Türrahmen mit jeweils 2 passenden Schrauben befestigt. Bei der Montage auf magnetisch leitendem Untergrund sind antimagnetische Schrauben sowie die Distanzblöcke zu verwenden, welche auf der Unterseite der Gehäuseunterteile aufgedrückt werden. Nun werden der Kontakt und der Magnet jeweils in die 2 Gehäuseunterteile eingesetzt. Für die Zuleitung des Schalters wird aus dem Gehäuseoberteil die entsprechende halbovale Sollbruchstelle ausgebrochen. Die Gehäuseoberteile werden anschließend auf die Unterseite aufgedrückt.

Anschluss

Als Schutz vor Sabotage sind alle vier Adern gleichfarbig. Deshalb müssen vor dem Anschluss mit einem Messgerät die Adernpaare erkannt werden:

Legen Sie hierfür den Magneten an den Kontakt an. Bei angelegtem Magneten muss nun bei beiden Adernpaaren (siehe Schaltschema), also bei Melder- und Sabotagekreis, der Kontakt durchgeschliffen sein.

Wenn Sie dann den Magneten vom Kontakt wegnehmen, ist der Kontakt beim Melderkreis unterbrochen, während der Sabotagekreis weiterhin einen durchgeschliffenen Kontakt besitzt.



Werfen Sie Verpackungsmaterial oder Geräte nicht einfach weg, sondern führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

INDEXA GmbH
Paul-Böhringer- Str. 3
D - 74229 Oedheim
2008/11/28

